

Über die Vergabeplattform

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Grundhafte Erneuerung von drei innerörtlichen Straßen (Liederbach)

Planungsleistungen für Verkehrsanlagen nach § 45 HOAI, Brückenbauwerk § 41 HOAI, Tragwerksplanung nach § 51 HOAI und für Ingenieurbauwerke § 41 HOAI (3 Fachlose)

Teilnahmewettbewerb (Stufe 1)

(Zutreffendes ist angekreuzt ☒)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf die beigelegten Vergabeunterlagen und teilen Ihnen mit, dass der hier und insbesondere in den Vergabeunterlagen näher beschriebene Auftrag im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahrens vergeben werden soll.

Zu Beginn möchten wir mitteilen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet wird. Sämtliche in diesen Vergabeunterlagen verwendete Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter (w/m/d).

Ferner möchten wir mitteilen, dass aus Gründen der besseren Lesbarkeit unter dem Begriff „Bewerber“ sowohl Einzelbewerber als auch Bewerbergemeinschaften subsumieren und unter dem Begriff „Bieter“ sowohl Einzelbieter als auch Bietergemeinschaften subsumieren.

Wir geben hiermit Gelegenheit zur Abgabe eines

- ☒ Teilnahmeantrags
- ☐ Angebots
- ☐ Angebots mit Bewerbungsbogen
- ☐ Angebots (nach Prüfung und Bewertung Ihres Teilnahmeantrags)

unter Beachtung der im Vergabeprotal zur Verfügung gestellten und gegebenenfalls im weiteren Vergabeverfahren noch ergänzend zur Verfügung gestellten Vergabeunterlagen und teilen hierzu folgendes mit:

Name und Anschrift des Auftraggebers

Für Los 1 + Los 2:

Magistrat der Stadt Alsfeld
Abteilung 21 - Stadtplanung und Tiefbau
Markt 1 36304 Alsfeld
36304 Alsfeld

Für Los 3:

Stadtwerke Alsfeld
Fulder Tor 30
36304 Alsfeld

Name und Anschrift des Verfahrenssteuerers (Steuerung des Vergabeverfahrens)

Assmann Beraten + Planen GmbH
Franklinstr. 46
60486 Frankfurt am Main

Art der Vergabe und Hinweise zu den Vergabeunterlagen

- ☐ Offenes Verfahren gem. § 15 VgV
- ☐ Nicht offenes Verfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. § 16 VgV
- ☒ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gem. § 17 VgV. Die nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe (klarstellend: nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs) einzureichenden Unterlagen sind bereits als „Erstangebot“ auszuarbeiten, so dass dieses gegebenenfalls bereits zu einem Zuschlag geführt werden kann. Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Für die Vertragsunterlagen, den Schriftverkehr, die Abwicklung des Vertrags und sämtliche Verhandlungen gilt die Originalsprache Deutsch.

Ausgeschriebene Leistungen

Lage und Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme:

Das Plangebiet befindet sich innerhalb der Ortsdurchfahrt des Alsfelder Stadtteils Liederbach. Es umfasst die innerörtlichen Straßen „**Merschroder Straße**“, „**In der Hohl**“ sowie „**Hainberg**“ und schließt zudem das bestehende Brückenbauwerk in der Merschroder Straße ein. Die Ortsstraßen „In der Hohl“ und „Hainberg“ sind über die Merschroder Straße erschlossen. Bei der Merschroder Straße handelt es sich um eine kommunale Erschließungsstraße, die an die Oberroder Straße angebunden ist. Die Oberroder Straße bildet einen Abschnitt der Kreisstraße K 123 und stellt eine wichtige Verkehrsverbindung im örtlichen und regionalen Straßennetz dar. Die K 123 verbindet den Stadtteil Liederbach mit der Kernstadt Alsfeld und gewährleistet zugleich die Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz. So besteht ein direkter Anschluss an die Bundesstraße B49 und an die Bundesautobahn A5, die in diesem Abschnitt Bestandteil der Europastraße E 40 ist. Aufgrund ihrer Verknüpfungsfunktion zwischen den innerörtlichen Erschließungsstraßen und dem regionalen Straßennetz übernimmt die auszubauende Ortsdurchfahrt eine wesentliche Bedeutung für den örtlichen und regionalen Verkehr. Die nachfolgende Übersichtskarte dient der räumlichen Orientierung und veranschaulicht die Lage des Stadtteils Liederbach im Zusammenhang mit den umliegenden Gemeinden und Städte.

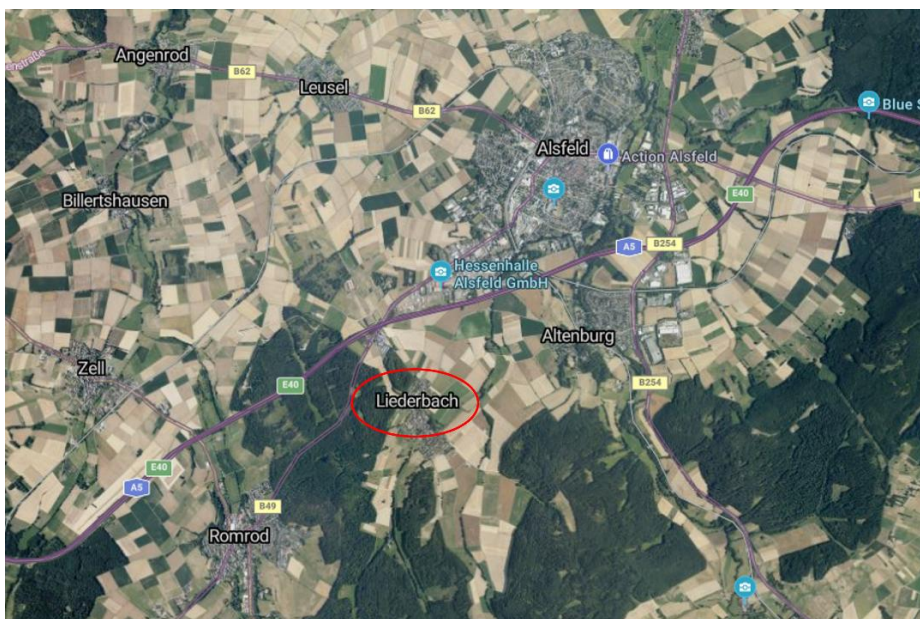


Abbildung 1: Übersichtskarte Liederbach

Bei der Merschroder Straße, der Straße In der Hohl sowie der Straße Hainberg handelt es sich um gemeindliche Wohn- und Erschließungsstraßen innerhalb der Ortslage Liederbach. Die Straßen dienen überwiegend der Erschließung der angrenzenden Wohnbebauung und weisen keine überörtliche Verkehrsfunktion auf. Aktuell befinden sich entlang der Strecke keine Bushaltestellen, die jedoch im Zuge der Maßnahme mit einem Haltepunkt zu beplanen ist.

Das gegenständliche Plangebiet umfasst den in der nachfolgenden Übersicht farblich dargestellten Bereiche und beinhaltet die innerörtlichen Straßen Merschroder Straße (6.920 m²), In der Hohl (ca. 1.450 m²) und Hainberg (ca. 770 m²), sowie die Bachquerung über den Liederbach.

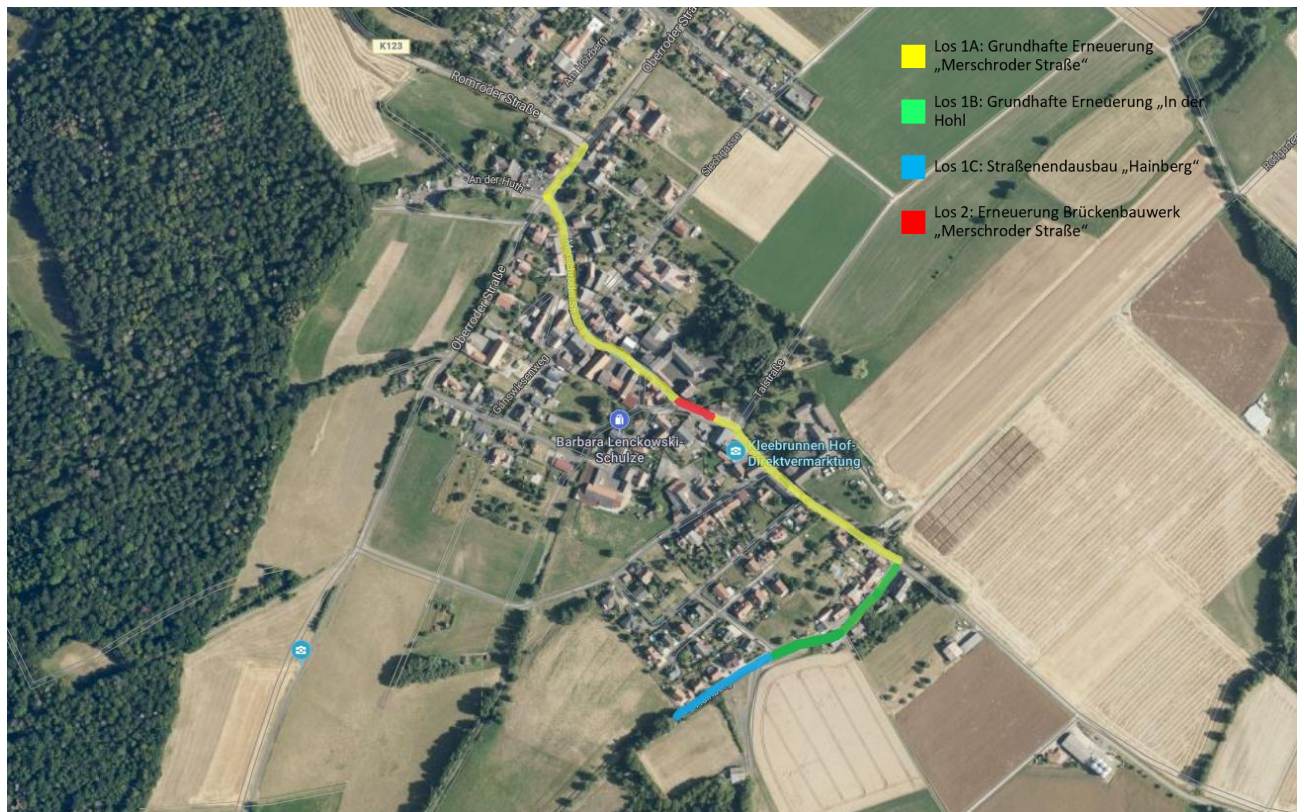


Abbildung 2: Graphische Darstellung/Verlauf des Plangebiets

Die Gehwege innerhalb der innerörtlichen Straßen, im Folgenden als „Nebenanlagen“ bezeichnet, liegen in der Baulast der Stadt Alsfeld. Die Versorgungsleitungen befinden sich in der Zuständigkeit der Versorger (Stadtwerke Alsfeld). Für die Stadtwerke Alsfeld sind vom gegenständlich hiermit ausgeschriebenen Auftragnehmer die Erneuerung der Trinkwasserleitung inkl. der Hausanschlüsse sowie die Erneuerung der Kanalisation inkl. Hausanschlussleitungen in allen genannten Straßenbereichen sowie Haupteinleitungen zu erneuern. Der genaue Umfang ist auf Grundlage einer Kamerabefahrung zu entwerfen und mit dem Auftraggeber festzulegen.

Zur Verbesserung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur plant die Stadt Alsfeld die grundhafte Erneuerung der **Merschroder Straße** sowie die Sanierung bzw. Erneuerung des Brückenbauwerks über den Liederbach. Für die gemeindeeigene Straße **In der Hohl** sind je nach Ausbauabschnitt entweder eine grundhafte Erneuerung oder ein erstmaliger Ausbau vorgesehen. Auf Grundlage des vorhandenen baulichen Zustands besteht in allen zwei Straßenbereichen ein erheblicher Erneuerungsbedarf. Darüber hinaus ist der Straßenendausbau der Straße **Hainberg** geplant.

Die **Merschroder Straße** weist deutliche Schäden an der Fahrbahnoberfläche in Form von Rissen, Setzungen und Unebenheiten auf. Auch die Gehwege, Nebenanlagen sowie die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen entsprechen nicht mehr den aktuellen funktionalen und barrierefreien Anforderungen.

Die Straße **In der Hohl** befindet sich ebenfalls in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und zudem noch nicht vollständig ausgebaut.

Da die Straße **Hainberg** derzeit noch keinen endgültigen Ausbauzustand aufweist, soll sie im Zuge der Maßnahme vollständig ausgebaut werden.

Ein weiterer Bestandteil der Maßnahme ist die Erneuerung des Plattenbrückenbauwerks, die sich im südlichen Abschnitt der Merschroder Straße befindet und die über den Liederbach führt. Das Ingenieurbauwerk weist alters- und nutzungsbedingte Defizite im Über- sowie Unterbau auf und soll im Zuge der Gesamtmaßnahme planerisch berücksichtigt sowie je nach Untersuchungsergebnis erneuert oder ertüchtigt werden.

Genauere Informationen zu den Zielsetzungen der Verkehrsanlagen sind der Maßnahmenbeschreibung für Verkehrsanlage zu entnehmen. Der genaue bauliche Zustand zum Brückenbauwerk ist im Prüfbericht dargestellt. Beide Dokumente sind den Vergabeunterlagen als Anlage beigefügt und bei den Planungen zwingend zu beachten sind:

-  Maßnahmenbeschreibung Grundhafte Erneuerung Merschroder Strasse Stadtteil Liederbach .pdf
-  Prüfbericht Brückenbauwerk Merschroder Straße.pdf

Allgemeiner Hinweis zur losweisen Vergabe:

Die ausgeschriebenen Planungsleistungen gliedern sich in mehrere Lose (Lose 1-3) die nachfolgend detaillierter dargestellt werden. Es handelt sich hierbei um folgende Lose

- Los 1 – Verkehrsanlagen
- Los 2 – Brückenbauwerk
- Los 3 – Ingenieurbauwerke

Die Leistungen des Los 1 – Verkehrsanlagen und des Los 3 – Ingenieurbauwerke stehen in einem engen fachlichen und planerischen Zusammenhang. Aufgrund der erforderlichen Schnittstellenkoordination und der wechselseitigen Abhängigkeiten der Planungsleistungen werden diese beiden Lose ausschließlich gemeinsam vergeben. Eine getrennte Beauftragung der Lose 1 und 3 ist nicht vorgesehen. Jedoch sind für beide Lose jeweils die Bewerbungsbögen sowie in Stufe 2 die Angebotsblätter auszufüllen und fristgerecht einzureichen.

Das Los 2 – Brückenbauwerk stellt demgegenüber einen eigenständig abgrenzbaren Leistungsbereich dar und kann unabhängig von den Losen 1 und 3 vergeben werden.

Los 1: Verkehrsanlage grundlegende Erneuerung „Merschroder Straße“, „In der Hohl“ und „Haingraben“ LPH 1-9 gem. HOAI §45

Gegenstand von Los 1 sind die Planungsleistungen für Verkehrsanlagen, die für den beschriebenen Ausbau und grundhaften Erneuerung der innerörtlichen Straßen im Zuge der Gesamtbaumaßnahme notwendig sind. Hier werden die Leistungen nach den gemeindeeigenen Straßen der Stadt Alsfeld differenziert.

Leistungsbild A Merschroder Straße (ca. 6.920 m²) LPH 1-9 inkl. örtl. BÜ	Leistungsbild B In der Hohl (ca. 1.450 m²) LPH 1-9 inkl. örtl. BÜ	Leistungsbild C Haingraben (ca. 770 m²) LPH 1-9 inkl. örtl. BÜ
Planung der Fahrbahn inkl. Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitstrennstreifen	Planung der Fahrbahn inkl. Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitstrennstreifen – in Teilbereichen der erstmalige Straßenendausbau	Planung der Fahrbahn inkl. Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitstrennstreifen – Erstmaliger Straßenendausbau
Gehweg (Nebenanlage) einschließlich Hochborde/Rundborde	Gehweg (Nebenanlage) einschließlich Hochborde/Rundborde	Gehweg (Nebenanlage) einschließlich Hochborde/Rundborde
Planung der Straßenentwässerung	Planung der Straßenentwässerung	Planung der Straßenentwässerung
Beleuchtung in Abstimmung mit OVAG (Oberhessische Versorgungsbetriebe AG)	Beleuchtung in Abstimmung mit OVAG (Oberhessische Versorgungsbetriebe AG)	Beleuchtung in Abstimmung mit OVAG (Oberhessische Versorgungsbetriebe AG)
Planung der Anschlussleitung für die Straßenabläufe	Planung der Anschlussleitung für die Straßenabläufe	/
Planung der innerörtlichen Bushaltestellen, barrierefrei (1 Stk) inkl. Prüfung der Notwendigkeit	/	/

Für die vorgenannten Leistungsbilder sind jeweils separate Teilrechnungen zu erstellen.

Vom Auftragnehmer wird eine tiefergehende Untersuchung des Bestandes inkl. der Einholung von Leitungsauskünften als Basis für wesentliche Planungsentscheidungen aller Leistungen erwartet. Die hierfür erforderlichen Aufwendungen sind in die Angebotssumme mit einzurechnen.

Der Auftraggeber wird eine Bürgerbeteiligung durchführen. Bei diesen Terminen hat der Auftragnehmer anwesend zu sein, das Projekt vorzustellen und Bürgerfragen zu beantworten. Es sind in diesem Zusammenhang 2 Termine einzukalkulieren, bei denen der Auftragnehmer bei Anliegerversammlungen teilnehmen muss. Zusätzlich hat der Auftragnehmer in diesem Zusammenhang eine Vorstellung vor politischen Gremien einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer hat zu berücksichtigen, dass für die komplett zu planenden Straßenbaumaßnahmen der Merschroder Straße, In der Hohl und Haingraben unter anderem **drei Planungsvarianten** jeweils in Qualität einer fertiggestellten LPH 2 (HOAI) bis Anfang 2027 zu erstellen ist, da dies zwingende Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln für die Straßenbaumaßnahme ist. Diese 3 Varianten für die Beantragung von Fördermitteln für die Straßenbaumaßnahme sind außerdem mit den Gremien des Auftraggebers sowie im Rahmen einer Bürgerbeteiligung (siehe Ausführung oben) abzustimmen.

Der Auftragnehmer hat im Rahmen der Planung die dem Verfahren beigefügten Starkregengefahrenkarten zwingend zu berücksichtigen.

Die Planung von (mind.) einer Bushaltestelle ist im Leistungsumfang vom Auftragnehmer enthalten. Die Art, der Umfang und die Aufstellorte der Straßenbeleuchtung innerorts ist mit dem kommunalen Netzbetreiber „Oberhessische Versorgungsbetriebe AG“ (kurz: OVAG,) abzustimmen und in der Planung zu berücksichtigen.

Im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung hat der Auftragnehmer die Verkehrsanlage getrennt nach folgenden Bereichen aufzumessen: Fahrbahn, Gehweg, Bushaltestellen sowie Straßenbeleuchtung. Die Aufmaße sind entsprechend diesen Teilbereichen eindeutig zuzuordnen.

Für die vorgenannten Teilbereiche sind jeweils separate Teilschlussrechnungen zu erstellen. Der hierdurch entstehende Mehraufwand wird als besondere Leistung gesondert vergütet.

Es sind alle gültigen gesetzlichen Regelwerken zu beachten.

Alle weiteren Planungsanforderungen sind im Zuge der Planungen mit dem Auftraggeber zu besprechen.

Alle gegenständlichen Beauftragungen erfolgen stufenweise, wobei folgende Stufen vorgesehen sind:

- ▷ Stufe 1: LPH 1-4 HOAI, inkl. Bestandsvermessung
- ▷ Stufe 2: LPH 5-9 HOAI, inkl. Örtliche Bauüberwachung

Der Auftraggeber wird zunächst nur mit Stufe 1 beauftragt. Über die weitere Beauftragung der Folgestufe entscheidet der Auftraggeber. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung mit der Stufe 2. Sofern eine Weiterbeauftragung nach Stufe 1 mit der Stufe 2 nicht erfolgt, hat der Auftragnehmer keinerlei Ansprüche auf Vergütung der Leistungen aus der nicht-beauftragten Stufe und insbesondere keine Ansprüche auf entgangenen Gewinn. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Information über die Gründe, die für einen Verzicht auf eine Weiterbeauftragung ausschlaggebend sind.

Die nach Angebotsaufforderung (nach Bewertung der Teilnahmeanträge) anzubietenden Leistungen für das Los 1 sind den Anlagen „Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild A_Vorabzug“, „Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild B_Vorabzug“ und „Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild C_Vorabzug“ zu entnehmen, enthalten in den pdf-Dateien:

 **Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild A_Vorabzug**

 **Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild B_Vorabzug**

 **Angebotsblätter_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild C_Vorabzug**

Sowie den Anlagen „Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild A_Vorabzug“, „Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild B_Vorabzug“ und „Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild C_Vorabzug“ zu entnehmen, enthalten in den pdf-Dateien:

 **Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild A_Vorabzug**

 **Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild B_Vorabzug**

 **Honorarermittlung_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_HVA_Leistungsbild C_Vorabzug**

Bei Interesse für Los 1 ist der entsprechende Bewerbungsbogen für das Los 1 auszufüllen und fristgerecht über die Vergabeplattform einzureichen:

 [Los 1_Bew-Bogen_Verkehsanl_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

Aufgrund der Fördermittelfähigkeit von Los 1 wird bei der Ausschreibung und Vergabe bei diesem Los die Verwendung der HVA-Formblätter notwendig. Somit ist bei Interesse für Los 1 neben dem Bewerbungsbogen auch die zur Verfügung gestellten HVA-Formblätter auszufüllen und fristgerecht über die Vergabeplattform einzureichen.

-  [10004_220322_Nachunternehmerleistungen_03-22](#)
-  [10005_160408_EU-Verzeichnis der Unterauftragnehmer_04-16](#)
-  [10005a_160408_Verzeichnis der anderen Unternehmen \(Eignungsleihe\)_04-16](#)
-  [10006_210324_Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer_01-21](#)
-  [10006a_210324_Verpflichtungserklärung Eignungsleihe_01-21](#)
-  [10007_220322_Erklärung_Bieter-_Arbeitsgemeinschaft_03-22](#)
-  [10008_220302_Eigenerklärung_zur_Eignung_03-22](#)
-  [10009_190430_Projektverantwortliche AN_12-14](#)
-  [10105_201127_Teilnahmeantrag_01-21](#)
-  [10106_220322_Erklärung_Bewerbergemeinschaft_03-22](#)

Los 2: Erneuerung Brückenbauwerk „Merschroder Straße“ LPH 1-9 gem. HOAI §§ 41 ff. und Tragwerksplanung LPH 2-6 gem. §§51 ff

Gegenstand von Los 2 sind die Planungs – und Tragwerksleistungen für das Brückenbauwerk über den Liederbach einschließlich der erforderlichen Bestands- und Zustandsbewertung. Das Ingenieurbauwerk befindet sich in der Baulast der Stadt Alsfeld und weist erhebliche altersbedingte Schäden am Über- und Unterbau auf. Auf Grundlage der durchzuführenden Untersuchungen sowie der planerischen Bewertung ist zu prüfen und darzustellen, ob eine Ertüchtigung des Bestandsbauwerks wirtschaftlich und technisch möglich ist oder ein Ersatzneubau erforderlich wird. Im Rahmen der Tragwerksplanung sind die erforderlichen statischen Nachweise zu führen sowie die planerischen Grundlagen und Ausarbeitungen für die jeweilige Vorzugsvariante (Ertüchtigung oder Erneuerung) zu erstellen.

Nähere Angaben zum baulichen Zustand des Brückenbauwerks sind dem den Vergabeunterlagen beigelegten Bauwerksprüfbericht zu entnehmen. Dieser ist bei der Bearbeitung sämtlicher Planungsleistungen zu berücksichtigen.

 [Prüfbericht Brückenbauwerk Merschroder Straße.pdf](#)

Der Auftraggeber wird eine Bürgerbeteiligung durchführen. Bei diesen Terminen hat der Auftragnehmer anwesend zu sein, das Projekt vorzustellen und Bürgerfragen zu beantworten. Es sind in diesem Zusammenhang 2 Termine

einzukalkulieren, bei denen der Auftragnehmer bei Anliegerversammlungen teilnehmen muss. Zusätzlich hat der Auftragnehmer in diesem Zusammenhang eine Vorstellung vor politischen Gremien einzukalkulieren. Im Zuge der Bürgerbeteiligungen werden sowie die vorgesehenen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ingenieurbauwerk im Rahmen der Projektvorstellung zu erläutern und vorzustellen.

Darüber hinaus sind die den Vergabeunterlagen beigefügten Starkregengefahrenkarten bei sämtlichen Planungsleistungen zu berücksichtigen und in die planerischen Überlegungen einzubeziehen.

Der Ingenieur erbringt die Leistungen der örtlichen Bauüberwachung gemäß §§ 43 ff. bzw. § 51 ff. HOAI. Hierzu zählen insbesondere die Überwachung der ordnungsgemäßen Bauausführung hinsichtlich Qualität, Terminen und Kosten, die Koordination der Baubeteiligten sowie die Dokumentation des Bauablaufs und die Mitwirkung bei Abnahmen und der Rechnungsprüfung.

Es sind alle gültigen gesetzlichen Regelwerken zu beachten.

Alle weiteren Planungsanforderungen sind im Zuge der Planungen mit dem Auftraggeber zu besprechen.

Alle gegenständlichen Beauftragungen erfolgen stufenweise, wobei folgende Stufen je Fachdisziplin vorgesehen sind:

Ingenieurbauwerk

- ▷ Stufe 1: LPH 1-4 HOAI, inkl. Bestandsvermessung und Wirtschaftlichkeitsprüfung
- ▷ Stufe 2: LPH 5-9 HOAI, inkl. Örtliche Bauüberwachung

Tragwerksplanung

- ▷ Stufe 1: LPH 1-4 HOAI
- ▷ Stufe 2: LPH 5-6 HOAI

Der Auftraggeber wird zunächst jeweils nur mit Stufe 1 beauftragt. Über die weitere Beauftragung der Folgestufe entscheidet der Auftraggeber. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung mit der Stufe 2. Sofern eine Weiterbeauftragung nach Stufe 1 mit der Stufe 2 nicht erfolgt, hat der Auftragnehmer keinerlei Ansprüche auf Vergütung der Leistungen aus der nicht-beauftragten Stufe und insbesondere keine Ansprüche auf entgangenen Gewinn. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Information über die Gründe, die für einen Verzicht auf eine Weiterbeauftragung ausschlaggebend sind.

Die nach Angebotsaufforderung (nach Bewertung der Teilnahmeanträge) anzubietenden Leistungen für das Los 2 sind den Anlagen „Angebotsblätter_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los2_HVA_Vorabzug“ und „Angebotsblätter_Stufe2_Tragswerksplanung_Los2_HVA_Vorabzug“ zu entnehmen, enthalten in den pdf-Dateien:

 [Angebotsblätter_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los2_HVA_Vorabzug](#)

 [Angebotsblätter_Stufe2_Tragswerksplanung_Los2_HVA_Vorabzug](#)

Sowie den Anlagen „Honorarermittlung_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los2_HVA_Vorabzug“ und „Honorarermittlung_Stufe2_Tragswerksplanung_Los2_HVA_Vorabzug“ zu entnehmen, enthalten in den pdf-Dateien:

 [Honorarermittlung_Stufe2_Ingenieurbauwerk_Los2_HVA_Vorabzug](#)

 [Honorarermittlung_Stufe2_Tragswerksplanung_Los2_HVA_Vorabzug](#)

Bei Interesse für Los 2 ist der entsprechende Bewerbungsbogen für das Los 2 auszufüllen und fristgerecht über die Vergabeplattform einzureichen:

 [Los 2_Bew-Bogen_Brueckenbau_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

Aufgrund der Fördermittelfähigkeit von Los 2 wird bei der Ausschreibung und Vergabe bei diesem Los die Verwendung der HVA-Formblätter notwendig. Somit ist bei Interesse für Los 2 neben dem Bewerbungsbogen auch die zur Verfügung gestellten HVA-Formblätter auszufüllen und fristgerecht über die Vergabeplattform einzureichen.

 [10004_220322_Nachunternehmerleistungen_03-22](#)

 [10005_160408_EU-Verzeichnis der Unterauftragnehmer_04-16](#)

 [10005a_160408_Verzeichnis der anderen Unternehmen \(Eignungsleihe\)_04-16](#)

 [10006_210324_Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer_01-21](#)

 [10006a_210324_Verpflichtungserklärung Eignungsleihe_01-21](#)

 [10007_220322_Erklärung Bieter- Arbeitsgemeinschaft_03-22](#)

 [10008_220302_Eigenerklärung_zur_Eignung_03-22](#)

 [10009_190430_Projektverantwortliche AN_12-14](#)

 [10105_201127_Teilnahmeantrag_01-21](#)

 [10106_220322_Erklärung_Bewerbergemeinschaft_03-22](#)

Los 3: Planungsleistungen Ingenieurbauwerke, Trinkwasser LPH 3-9 und Kanal LPH 1-9 gem. HOAI §41

Gegenstand von Los 3 sind die Planungsleistungen der Ingenieurbauwerke, die im Rahmen der beschriebenen Ausbaumaßnahmen der innerörtlichen Straßen, im Zuge der Gesamtbaumaßnahme erneuert, saniert oder neu errichtet werden. Dies betrifft die Ingenieurbauwerke

- ▷ Trinkwasserversorgung inkl. Hausanschlüsse
- ▷ Abwasserkanal (Mischwasser) inkl. Hausanschlüsse

Die vorhandenen Anlagen der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung innerhalb der innerörtlichen Verkehrsflächen weisen einen alters- und zustandsbedingten Erneuerungsbedarf auf. Hiervon betroffen sind sowohl die Hauptleitungen als auch die zugehörigen Hausanschlussleitungen. Gegenstand der Planung ist die Entwicklung einer technisch und wirtschaftlich geeigneten Lösung zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Hierfür sind die erforderlichen Planungsleistungen nach den einschlägigen Leistungsbildern der HOAI durch den Auftragnehmer zu erbringen.

Im Rahmen der Trinkwasserversorgung ist vorgesehen, die Hauptleitung innerhalb der gesamten innerörtlichen Straßen zu erneuern. Die erforderlichen Leitungslängen der Hausanschlüsse betragen nach derzeitigem Planungsstand ca. 349 m mit den Nennweiten DN40 bzw. DN50 und die Länge der Hauptleitung beträgt ca. 974 m mit den Nennweiten DN100 bzw. DN150 bzw. DN250. Darüber hinaus sind zur Anbindung der Seitenstraßen Leitungslängen von ca. 14 m mit DN80 bzw. ca. 44 m mit DN100 sowie ca. 3 m mit DN150 vorgesehen. Zusätzlich werden 13 Schieberkreuze im Ausbaubereich neu aufgebaut, wobei die Lage der Schieberkreuze mit dem Auftraggeber eng abzustimmen sind. Von den bestehenden Trinkwasserhausanschlüssen sind insgesamt 32 Hausanschlüsse zu erneuern. Die Gesamtlänge der hiervon betroffenen Hausanschlüsse beträgt ca. 283 m. Für die Erneuerung von Quell- und Hauptleitungen ist eine Länge von ca. 1.035 m vorgesehen.

Die Verortungen sowie die detaillierten Leitungslängen und weitere relevanten Angaben sind den nachfolgenden Dokumenten zu entnehmen.

 **Pläne OD Liederbach**

 **Tabellen OD Liederbach**

Im Rahmen der Erneuerung der Trinkwasserhausanschlüsse umfassen die auszuschreibenden Bauleistungen ausschließlich der erforderlichen Erdarbeiten sowie die Herstellung der Wanddurchführungen bis zum Gebäude. Die Herstellung der Mauerdurchführungen erfolgt bauseits. Die Verlegung der Trinkwasserhausanschlussleitungen von der Hauptleitung bis in das jeweilige Gebäude sowie der Anschluss an die bestehende Hausinstallation werden durch die Stadtwerke Alsfeld ausgeführt. Der Auftragnehmer hat die Schnittstellen zwischen den von ihm zu planenden und auszuschreibenden Bauleistungen und den Leistungen der Stadtwerke Alsfeld frühzeitig mit den Stadtwerken Alsfeld abzustimmen und im Rahmen der Planung eindeutig festzulegen. Die Planung ist so zu koordinieren, dass ein reibungsloser Ablauf der Leistungserbringung gewährleistet wird.

Zur Schaffung der Planungsgrundlagen für die Erneuerung bzw. Sanierung der Abwasseranlagen hat der Auftragnehmer eine Kanalbefahrung inkl. Videoaufzeichnung zu planen, ein Leistungsverzeichnis zu erstellen und auszuschreiben sowie das Vergabeverfahren fachlich zu begleiten sowie die Vergabe vorzubereiten. Die Kanalbefahrung ist für die Hauptkanäle sowie die Hausanschlüsse bis an die Grundstücksgrenze auszuschreiben, zu vergeben und auszuwerten.

Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse sind diese durch den Auftragnehmer zeitnah auszuwerten und hinsichtlich ihres Einflusses auf die weitere Planung zu bewerten. Nach Sichtung und Auswertung der Kamerabefahrung wird ein Sanierungskonzept erstellt. Falls erforderlich, erfolgt die Sanierung der Hauptkanäle mittels Linerverfahren. Die Hausanschlüsse werden voraussichtlich in offener Bauweise erneuert.

Für die Trinkwasserversorgung sind die Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI für Ingenieurbauwerke Trinkwasserversorgung (§§ 41 ff. HOAI) LPH 3 – 9 zu erbringen, hierbei sind zwingend die Angaben der Vorplanung von den Stadtwerken zu berücksichtigen (siehe u.a. Vorplanung Trinkwasser.pdf, liegt als Anlage zu den Vergabeunterlagen bei). Für die Abwasserkanäle sind die Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI für Ingenieurbauwerke Kanalleitungen (§§ 41 ff. HOAI) LPH 1 – 9 zu erbringen.

Im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung hat der Auftragnehmer die Ingenieurbauwerke getrennt und für jeden Hausanschluss separat nach folgenden Bereichen aufzumessen: Wasser und Kanal
Die Aufmaße sind entsprechend diesen Bereichen und je Hausanschluss eindeutig zuzuordnen.

Grundlegend ist die aktive Einbindung der Stadtwerke Alsfeld in den Planungs- und Ausführungsprozess, insbesondere auch in wöchentliche Baubesprechungen.

Alle gegenständlichen Beauftragungen erfolgen stufenweise, wobei folgende Stufen vorgesehen sind:

- ▷ Stufe 1: LPH 1-2 HOAI (Abwasserkanäle)
- ▷ Stufe 2: LPH 3-4 HOAI (Abwasserkanäle sowie Trinkwasserversorgung)
- ▷ Stufe 3: LPH 5-9 HOAI (Abwasserkanäle sowie Trinkwasserversorgung)

Der Auftraggeber wird zunächst nur mit Stufe 1 beauftragt. Über die weitere Beauftragung der Folgestufen entscheidet der Auftraggeber. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung mit der Stufe 2 und/oder mit der Stufe 3. Sofern eine Weiterbeauftragung nach Stufe 1 mit den Stufen 2 und 3 oder eine Weiterbeauftragung nach Stufe 2 mit der Stufe 3 nicht erfolgt, hat der Auftragnehmer keinerlei Ansprüche auf Vergütung der Leistungen aus den nicht-beauftragten Stufen und insbesondere keine Ansprüche auf entgangenen Gewinn. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Information über die Gründe, die für einen Verzicht auf eine Weiterbeauftragung ausschlaggebend sind.

Die nach Angebotsaufforderung (nach Bewertung der Teilnahmeanträge) anzubietenden Leistungen für das Los 3 sind der Anlage „Angebotsblätter_Stufe 2_Ingenieurbauwerke_Los3_Vorabzug“ zu entnehmen, enthalten in der pdf-Datei:

 [Angebotsblätter_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los3_Vorabzug](#)

Bei Interesse für Los 3 ist der entsprechende Bewerbungsbogen für das Los 3 auszufüllen und fristgerecht über die Vergabeplattform einzureichen:

 [Los 3_Bew-Bogen_Ing.bau_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

Hinweise zur losweisen Vergabe

- ☐ Es erfolgt keine Einteilung in Lose (Teillose oder Fachlose).
- ☒ Es erfolgt eine Aufteilung in 3 Lose. Von jedem Bewerber dürfen Teilnahmeanträge für alle Lose eingereicht werden. Derselbe Bewerber kann für ein Los, für mehrere Lose oder für alle Lose die Aufforderung zur Angebotsabgabe erhalten.
Beabsichtigt ist die gemeinsame Vergabe von Los 1 und Los 3 und eine eigenständige Vergabe für Los 2
- ☐ Es erfolgt eine Aufteilung in Lose. Von jedem Bewerber können nicht für alle Lose Teilnahmeanträge eingereicht werden. Die Zahl der Lose, für die ein Bieter den Auftrag erhalten kann, ist beschränkt.
Es gilt folgende Beschränkung:
- ☐ Es erfolgt eine Aufteilung in Lose. Von jedem Bieter dürfen Angebote für alle Lose eingereicht werden. Derselbe Bieter kann für ein Los, für mehrere Lose oder für alle Lose den Auftrag erhalten.
- ☐ Es erfolgt eine Aufteilung in Lose. Von jedem Bieter können nicht für alle Lose Angebote eingereicht werden. Die Zahl der Lose, für die ein Bieter den Auftrag erhalten kann, ist beschränkt.
Es gilt folgende Beschränkung:

Geplante Ausführungs- und Bauzeiten

Aktuell sind folgende Termine angedacht:

Planungszeitraum Vorentwurf	Anfang Mai 2027
Einreichung Genehmigungsplanung, Fördermittelantrag,	
Fertigstellung LPH 3	Mitte Mai 2027
Baubeginn	2028
Baufertigstellung	2030

Die vorgenannten terminlichen Angaben stellen den aktuell geplanten Ablauf des Projektes dar und bilden die Vertragsgrundlage. Die Termine sind im Zuge der Projektbearbeitung gemeinsam zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer unter Beteiligung der aller Fachplaner fortzuschreiben.

Form und Frist der Teilnahmeanträge und Angebote sowie Hinweise zum Vergabeportal

Teilnahmeanträge/Angebote sind in dem gegenständlichen Vergabeverfahren über das Vergabeportal elektronisch einzureichen. Die Rückgabe von Unterlagen und von etwaigen Dokumenten, die den Teilnahmeantrag und/oder das Angebot ergänzen, ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass keine Abgabe von Teilnahmeanträgen/Angeboten auf dem Postweg und/oder per E-Mail und/oder per Telefax zugelassen ist. Reicht ein Bewerber/Bieter seinen Teilnahmeantrag und/oder sein Angebot postalisch und/oder per E-Mail und/oder per Telefax ein, wird er von dem Vergabeverfahren ausgeschlossen. Gleiches gilt für jede Form von unverschlüsselt eingereichten Teilnahmeanträgen und/oder Angeboten über das Vergabeportal. Teilnahmeanträge und Angebote, jeweils einschließlich dazugehöriger Unterlagen, sind fristgerecht über das Vergabeportal **ausschließlich mittels der hierfür vorgesehenen Möglichkeit zum Hochladen von Teilnahmeanträgen bzw. Angeboten** einzureichen.



Hinweis:

Teilnahmeanträge und Angebote, die über das Vergabeportal mittels individueller Kommunikation eingereicht werden, werden unverschlüsselt übertragen. Bewerber und/oder Bieter, die Teilnahmeanträge und/oder Angebote über das Vergabeportal mittels individueller **Kommunikation** einreichen, werden damit vom weiteren Vergabeverfahren **ausgeschlossen**.

Vorgenannte Hinweise gelten auch im Rahmen der Bewerber-/Bieterkommunikation, wenn ein Bewerber/Bieter Informationen mitteilt oder Fragen formuliert, aus denen **Rückschlüsse auf Angebotspreise** oder **Rückschlüsse auf Teile von Angebotspreisen** oder **Rückschlüsse auf Kalkulationsgrundlagen** möglich sind.

Die Fristen sind auf dem Vergabeportal mit Datum und Uhrzeit angegeben. Verspätet eingegangene Teilnahmeträge und Angebote können nicht berücksichtigt werden und scheiden aus dem Vergabeverfahren aus. Gemäß § 53 VgV sind der Teilnahmeantrag und das Angebot in Textform nach § 126b BGB einzureichen. Eine fortgeschrittene oder qualifizierte elektronische Signatur ist nicht notwendig.

Für weitergehende Fragen bezüglich Registrierung sowie Einreichung, Änderung oder Rücknahme von Teilnahmeanträgen und/oder Angeboten wenden Sie sich bitte an das Vergabeportal **<https://www.dtv.de>**. Die Vergabeportal-Kontaktmöglichkeiten für Bieter finden Sie auf der Internetseite des Vergabeportals.

Sämtliche Kommunikation zwischen Auftraggeber und Bewerbern/Bieter erfolgt über den gesamten Verfahrenszeitraum ausschließlich über das vorgenannte Vergabeportal. Wenngleich die Vergabeunterlagen gem. § 41 VgV unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und direkt abgerufen werden können, wird eine Registrierung des Bewerbers/Bieters auf dem Vergabeportal ausdrücklich empfohlen. Nicht registrierte Bewerber/Bieter werden nicht über Änderungen in Kenntnis gesetzt, es liegt dann in ihrem Zuständigkeitsbereich, sich fortlaufend über eventuelle Änderungen zu informieren. Eine ausbleibende Registrierung und/oder eine fehlende Kenntnisnahme von durch den Auftraggeber auf dem Portal bereitgestellten Dokumenten, Nachrichten oder ähnliches gehen weder zu Lasten des Auftraggebers noch zu Lasten des Verfahrenssteuerers. Eine Registrierung auf dem Vergabeportal ist aber auf alle Fälle kostenlos und spätestens dann erforderlich, wenn der Bewerber bzw. Bieter am Verfahren teilnehmen und entsprechende Unterlagen hochladen möchte. Dies gilt auch für die Kommunikation über die Vergabeplattform.

Es wird dringend empfohlen, sich rechtzeitig (werktags und mind. 24 Stunden vor dem Abgabetermin) um den Upload des Teilnahmeantrags/des Angebots inkl. etwaiger Anlagen zu kümmern, um bei technischen Problemen diese noch lösen zu können.

Verwendung der zur Verfügung gestellten Formblätter

Die Bewerber/Bieter sind verpflichtet, die von dem Auftraggeber zur Verfügung gestellten Formblätter vollständig auszufüllen und für die Abgabe des

- ☒ Teilnahmeantrags
- ☐ Angebots

zu verwenden.

Werden die Formblätter nicht verwendet, erfolgt ein Ausschluss aus dem Vergabeverfahren, ohne dass die Möglichkeit eines Nachreichens eingeräumt wird, das heißt: Eine etwaige Nachforderung fehlender Unterlagen im Sinne des folgenden Absatzes ist in diesem Fall stets ausgeschlossen.

Inhalt des Teilnahmeantrags und des Angebots / Hinweise zu Nachforderung von Unterlagen

Sowohl der Teilnahmeantrag als auch das Angebot müssen vollständig sein und alle geforderten Nachweise, Erklärungen und Bescheinigungen gemäß der Vergabeunterlagen enthalten. Der Auftraggeber behält sich vor, die Bewerber/Bieter nach pflichtgemäßem Ermessen aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen (§ 56 Abs. 2 VgV). Für die Vorlage nachgeforderter Unterlagen/Erklärungen wird eine angemessene Frist gesetzt, bei der es sich um eine Ausschlussfrist handelt. **Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Bewerber/Bieter keinen Anspruch auf Nachforderungen, Nachreichungen und/oder Aufforderungen zur Vervollständigung bzw. Korrektur von Unterlagen haben.**

Änderungen an den Vergabeunterlagen, soweit nicht ausdrücklich gestattet, sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss des Teilnahmeantrags/des Angebotes. Änderungen des Bewerbers/Bieters an seinen eigenen Eintragungen und Streichungen müssen zweifelsfrei sein.

Mehrfachbewerbungen

Die Mehrfachbewerbung ist wegen der damit verbundenen drohenden Gefahr der Verletzung des Geheimwettbewerbs unzulässig und führt grundsätzlich zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren. Dies gilt insbesondere auch

- ▷ für die gleichzeitige Angebotsabgabe als Einzelbewerber/-bieter sowie als Mitglied einer Bewerber-/Bietergemeinschaft, oder
- ▷ für die gleichzeitige Angebotsabgabe als Bewerber/Bieter sowie als Nachunternehmer eines Bewerbers/Bieters, oder
- ▷ bei einem Auftreten als Nachunternehmer mehrerer Bewerber/Bieter.

Von einem Ausschluss kann grundsätzlich nur abgesehen werden, wenn der Bewerber/Bieter zweifelsfrei nachweist, dass trotz der Mehrfachbewerbung eine Verletzung des Geheimwettbewerbs ausgeschlossen ist.

Datenschutzhinweis

Die von dem Bewerber/Bieter zur Verfügung gestellten, auch personenbezogenen Informationen und Daten werden im Rahmen des Vergabeverfahrens gem. DSGVO Art. 6 Abs. 1b erfasst, organisiert, gespeichert und verwendet. Der Auftraggeber, der Verfahrenssteuerer und ggf. weitere Verfahrensbeteiligte verwenden diese Daten ausschließlich für dieses Verfahren und geben diese nur in dem in der beiliegenden „Information zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben nach Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)“ beschriebenen Umfang an Dritte weiter. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens, des Rechnungsprüfungsverfahrens und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist werden die Daten gelöscht. Im Fall der Zuschlagserteilung werden die Daten für die Vertragsabwicklung verwendet.

Mit Abgabe des

- ☒ Teilnahmeantrags
- ☐ Angebots

erklärt sich der

- ☒ Bewerber
- ☐ Bieter

und die von ihm in den Vergabeunterlagen namentlich genannten Personen mit der Speicherung und Verarbeitung ihrer Daten in dem hier erläuterten Umfang einverstanden.

Bewerber- und Bieterfragen

Da der Auftraggeber gemäß § 20 Abs. 3 Ziffer 1 VgV alle von Unternehmen angeforderten zusätzlichen Informationen spätestens 6 Tage vor Ablauf der Abgabefrist zur Verfügung zu stellen hat, wird festgelegt, dass Bewerber- und Bieterfragen bis spätestens 8 Tage vor Ablauf der jeweiligen Abgabefrist über das Vergabeportal gestellt werden dürfen. Bei einer etwaigen Verkürzung der Angebotsfrist verkürzt sich die vorgenannte 8-Tagesfrist auf 3 Tage.

Bewerber-/Bieterfragen, die nach der jeweiligen Frist beim Auftraggeber eingehen, werden ggf. nicht mehr beantwortet. Bewerber-/Bieterfragen, die im gesamten Verfahrenszeitraum auf anderem Wege (Telefon, E-Mail, Post, Telefax, etc.) beim Auftraggeber eingehen, werden grundsätzlich nicht beantwortet.

Grundsätzlich werden alle formgerecht gestellten Bewerber-/Bieterfragen und Antworten in anonymisierter Form auf der Vergabeplattform durch den Verfahrenssteuerer hochgeladen. Es ist daher darauf zu achten, dass die Fragen so formuliert sind, dass keine Rückschlüsse auf die Identität des Fragestellers möglich sind.

Einzureichende Unterlagen

- ☒ Folgende Unterlagen sind als Teilnahmeantrag einzureichen:
 - ☐ Ausgefüllter Bewerbungsbogen, hierin alle notwendigen Registerblätter in der Excel-Datei
 - ☒ Ausgefüllter Bewerbungsbogen für Los 1 und/oder für Los 2 und/oder für Los 3 (siehe Erläuterungen oben), hierin alle notwendigen Registerblätter in der Excel-Datei
 - ☒ Nachweise und Anlagen, die im Bewerbungsbogen gefordert werden
- ☐ Folgende Unterlagen sind als Angebot einzureichen:
 - ☐ Ausgefüllte Honorarblätter
 - ☐ Präsentation, siehe Angaben in dem Dokument:
 -  [Bewertungsmatrix_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_Vorabzug](#)
 -  [Bewertungsmatrix_Stufe2_Brueckenbau_Los2_Vorabzug](#)
 -  [Bewertungsmatrix_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los3_Vorabzug](#)
 - ☐ Ausgefüllter Bewerbungsbogen, hierin alle notwendigen Registerblätter in der Excel-Datei
 - ☐ Fachliches Angebot (siehe Angaben im Bewerbungsbogen) zur Ermittlung der Leistungspunktzahl
 - ☐ sonstige Nachweise und Anlagen, die im Bewerbungsbogen gefordert werden

Schutzrechte

Der

- ☒ Bewerber
- ☐ Bieter

bestätigt mit der Abgabe seines

- ☒ Teilnahmeantrags,
- ☐ Angebots,

dass er für die im gegenständlichen Vergabeverfahren ausgeschriebene(n) Leistung(en) inklusive der in der Auftragsbekanntmachung veröffentlichten Unterlagen kein Inhaber eines gewerblichen Schutzrechtes ist und keine gewerblichen Schutzrechte bestehen und keine gewerblichen Schutzrechte von ihm beantragt sind oder werden.

Sofern an den vom Bewerber/Bieter im gegenständlichen Vergabeverfahren eingereichten Unterlagen gewerbliche Schutzrechte bestehen, überträgt der Bewerber/Bieter mit der Abgabe dieser Unterlagen über die Vergabepattform dem Auftraggeber und dem Verfahrenssteuerer die Nutzungsrechte an der Aus- und Weiterverarbeitung seiner Unterlagen unwiderruflich, vollumfänglich und zeitlich unbegrenzt, ohne eine gesonderte Vergütung hierfür zu verlangen.

AGB der Bewerber/Bieter

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Bewerbers/des Bieters haben keine Gültigkeit.

Nebenangebote und Änderungsvorschläge

Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

Eignungskriterien sowie Auswahlkriterien zur Begrenzung der Anzahl der Bewerber nach § 51 VgV

- ☐ Die Eignungskriterien wurden im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs geprüft. Weitere Unterlagen zur Darlegung der Eignung sind mit dem Angebot nicht (mehr) abzugeben.
- ☒ Die im vorliegenden Vergabeverfahren angesetzten
- ☒ Eignungskriterien
 - ☒ und zusätzlich die Kriterien zur etwaigen Begrenzung der Anzahl der Bewerber inkl. deren Bewertung

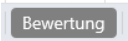
sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen:

Excel-Datei:  [Los 1_Bew-Bogen_Verkehrsantl_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

beziehungsweise
:  [Los 2_Bew-Bogen_Brueckenbau_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

beziehungsweise
:  [Los 3_Bew-Bogen_Ing.bau_bitte-ausgefüllt-einreichen_Formularstand 03.07.2026](#)

Hierin jeweils
das
Registerblatt:



▷ Das Registerblatt „Bewertung“ ist vom Bieter nicht auszufüllen.

Vergabeverhandlung

- ☐ Vergabeverhandlungen sind in dem gegenständlichen Vergabeverfahren nicht vorgesehen beziehungsweise nicht möglich. Die einzureichenden Unterlagen sind als „verbindliches Angebot“ auszuarbeiten sind, so dass dieses gegebenenfalls zu einem Zuschlag geführt werden kann.
- ☒ Informationen zur Vergabeverhandlung (Ablauf, Termin, Ort, usw.) erhalten Sie mit einer etwaigen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots.
- ☐ Nach Prüfung des von Ihnen eingereichten Teilnahmeantrags möchten wir Sie hiermit auffordern, ein (bereits zuschlagsfähiges) Erstangebot einzureichen. Nach Prüfung aller Angebote ist ein Verhandlungsverfahren vorgesehen. Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die einzureichenden Unterlagen bereits als „Erstangebot“ auszuarbeiten sind, so dass dieses gegebenenfalls bereits zu einem Zuschlag geführt werden kann. Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf Grundlage der Erstangebote zu vergeben (in diesem Fall finden keine weiteren Vergabeverhandlungen statt).

Für den Präsentationstermin möchten wir bereits auf folgende organisatorische Themen hinweisen: Für die Präsentation und die sich anschließende Fragerunde und ggf. das Verhandlungsgespräch ist insgesamt eine Dauer von max. [...] Minuten eingeplant. Für Ihre Präsentation ist ein zeitlicher Rahmen von max. [...] Minuten einzuhalten. Dafür wird ein Beamer mit einem HDMI-Anschlusskabel zur Verfügung gestellt. Ihre Präsentation soll von dem für das gegenständliche Projekt vorgesehene Projektteam vorgestellt werden. Im Anschluss an die Präsentation schließt sich eine Frage- und/oder Verhandlungsrunde an (ca. [...] Minuten).

Die Abgabe Ihrer Präsentation hat zum Termin der Angebotsabgabe zu erfolgen und ist gemeinsam mit dem Angebot über die Vergabeplattform hochzuladen. Wir bitten ausdrücklich davon abzugehen, für den Auftraggeber oder für den Vergabesteuerer ausgedruckte Tischvorlagen Ihrer Präsentation zum Verhandlungsgespräch mitzubringen, da diese weder vom Auftraggeber noch vom Vergabesteuerer benötigt werden.

Das Verhandlungsgespräch soll stattfinden:

Tag

Ort

Wartebereich

Bitte melden Sie sich beim Empfang der an (bitte klingeln) und warten im vorgenannten Wartebereich, bis wir Sie von dort abholen.

Eine genaue Angabe zur Uhrzeit wird Ihnen noch rechtzeitig übermittelt. Bitte blocken Sie sich vorsorglich den gesamten Tag.

- ☒ Für Bieter auf mehrere Lose: Es erfolgt keine losweise getrennte Bewertung. Die relevanten Inhalte beider oder aller drei Lose sind in derselben Präsentation zu bündeln. Der zeitliche Rahmen ist identisch zu den oben gemachten Angaben.
- ☐ Für Bieter auf mehrere Lose: Es erfolgt eine losweise getrennte Bewertung. Je Los findet ein separater Termin statt.

Zuschlagskriterien

- ☐ Die eingereichten Erstantgebote werden hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit über das Zuschlagskriterium „Preis“ ausgewertet. Der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot erhält den Zuschlag. Sofern mehrere Angebote gleichermaßen wirtschaftlich sind, entscheidet das Los.

☒ *Bewertungsmethode Preis / Qualität:*

Die eingereichten Erstantgebote werden hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit über die Zuschlagskriterien „Preis“ und „Qualität“ ausgewertet. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots findet die Preisquotientenmethode Anwendung, bei der die Euro-Angebotspreise in Preispunkte umgerechnet werden.

Gewicht für die Leistung (ω): 60 %
Gewicht für den Preis ($1 - \omega$): 40 %

Die Ermittlung der Leistungs- und Preispunkte sowie die darauf aufbauende Zuschlagsentscheidung wird im Folgenden erläutert:

Leistungspunkte:

- ☐ Für die Bewertung der Qualität wird je Bieter eine Leistungspunktzahl ermittelt. Hierfür hat der Bieter gemeinsam mit seinem wirtschaftlichen Angebot ein sog. Fachliches Angebot einzureichen. Die in diesem Zusammenhang geltenden Anforderungen und Wertungskriterien sowie die zu vergebene Punkte sind in dem Bewerbungsbogen in dem Registerblatt Formales Angebot beschrieben.

Excel-Datei:

beziehungsweise:

beziehungsweise:

Hierin jeweils das
Registerblatt:

- ☒ Für die Bewertung der Qualität wird je Bieter eine Leistungspunktzahl ermittelt. Hierfür hat der Bieter gemeinsam mit seinem Angebot eine Präsentation Angebot einzureichen. Die in diesem Zusammenhang geltenden Anforderungen und Wertungskriterien sowie die zu vergebene Punkte sind in dem der Angebotsaufforderung beiliegendem Dokument beschrieben:

pdf-Datei:

 [Bewertungsmatrix_Stufe2_Verkehrsanlagen_Los1_Vorabzug](#)

beziehungsweise:

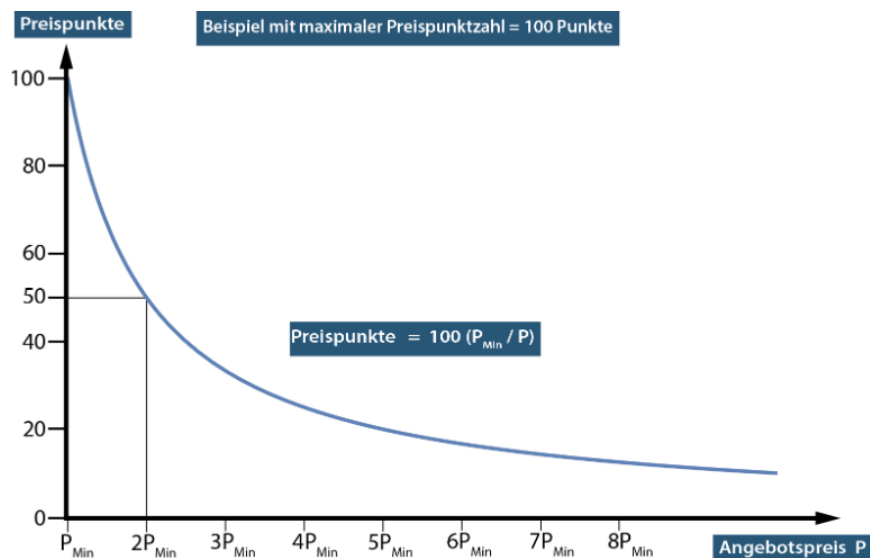
 [Bewertungsmatrix_Stufe2_Brueckenbau_Los2_Vorabzug](#)

beziehungsweise:

 [Bewertungsmatrix_Stufe2_Ingenieurbauwerke_Los3_Vorabzug](#)

Preispunkte:

Die Euro-Angebotspreise aller Angebote werden mit einer Transformationsformel in Preispunkte umgewandelt: Das endgültige Angebot (im Folgenden „Angebot“) mit dem niedrigsten Angebotspreis aller wertbaren Angebote dient als Bezugspunkt für die Berechnung der Preispunkte. Dazu wird der Quotient aus dem niedrigsten Angebotspreis aller wertbaren Angebote und dem betrachteten Angebotspreis berechnet und danach mit der maximalen Leistungspunktzahl multipliziert. Das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis erhält die volle Preispunktzahl in der Höhe der maximalen Leistungspunktzahl.



Quelle: Reguvis BewertungsCalculator (<https://www.reguvis.de/xaver/vergabecalculator/index.html#/methode-auswaehlen>)

Zuschlagsentscheidung:

Für die Zuschlagsentscheidung wird für jedes Angebot eine Gesamtpunktzahl (Score) aus der Summe der gewichteten Leistungspunkte und der gewichteten Preispunkte berechnet. Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl (Score) erhält den Zuschlag.

- ▷ Die gewichteten Leistungspunkte ergeben sich aus der *Multiplikation* des Gewichts für die Leistungspunktzahl (siehe oben: Gewicht ω) mit der im Rahmen der Präsentation erreichten Leistungspunktzahl.
- ▷ Die gewichteten Preispunkte ergeben sich aus der *Multiplikation* des Gewichts für den Preis (siehe oben: Gewicht $(1 - \omega)$) mit der vom Angebot erreichten Preispunkte und mit der maximalen Leistungspunktzahl.

Formel zur Berechnung der Gesamtpunktzahl (Score) S bei der Preisquotientenmethode:

$$S = \omega \cdot L + (1 - \omega) \cdot (P_{\min} / P) \cdot L_{\max}$$

In der vorstehenden Formel gilt:

S	Gesamtpunktzahl (Score)
L	Leistungspunktzahl, $L \geq 0$
$L_{\max}$	Maximal mögliche Leistungspunktzahl, $L_{\max} > 1$
P	Angebotspreis in EUR, $P > 0$
$P_{\min}$	niedrigster Angebotspreis in EUR, $P_{\min} > 0$
ω	Gewichtungsfaktor für den Leistungstherm, $0 \% \leq \omega \leq 100 \%$
$(1 - \omega)$	Gewichtungsfaktor für den Preistherm

Gerechnet wird mit 2 Stellen hinter dem Komma. Es findet das kaufmännische Runden Anwendung. Bei Gleichstand erhält das Angebot mit der größeren Leistungspunktzahl den Zuschlag. Führt dies nicht zu einem eindeutigen Zuschlagsergebnis, entscheidet das Los.

Ende des Anschreibens

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Vergabeverfahren.

Mit freundlichen Grüßen
Assmann Beraten + Planen GmbH